

# Ausfüllen von Kassenrezepten (Verordnungsvordruck Muster 16)

**1a** **Gebühr frei** ist anzukreuzen bei

- Versicherten unter 18 Jahren,
- Versicherten, die von der Zuzahlung befreit sind mit entsprechender Bescheinigung,
- Verordnungen von Arznei- und Verbandmitteln wegen Schwangerschaftsbeschwerden oder im Zusammenhang mit der Entbindung,
- Verordnungen zu Lasten eines Unfallversicherungsträgers.

**1b** **Geb.-pfl.** – alle unter 1a aufgeführten Fakten treffen nicht zu.

**2** **noctu** – der Arzt hält eine Belieferung des Rezeptes außerhalb der allgemeinen Ladenschließzeiten für erforderlich. In diesem Fall hat der Patient die Notdienstgebühr nicht zu bezahlen und der Apotheker ist nicht an Rabattverträge gebunden.

**3** **Sonstige** – die Verordnung erfolgt zu Lasten eines sonstigen Kostenträgers wie Sozialamt, Postbeamtenkrankenkasse usw.

**4** **Unfall** – die Verordnung ist wegen der Behandlung eines Unfalls notwendig, ohne dass es sich um einen Arbeitsunfall handelt.

**5** **Arbeitsunfall** – zum Zeitpunkt der Verordnung ist klar, dass es sich um einen Arbeitsunfall handelt. Die zuständige Berufsgenossenschaft / gesetzliche Unfallkasse ist als Kostenträger einzutragen. Erfolgt die Beschriftung des Patientenfeldes mittels Krankenkassenversicherungskarte so ist unbedingt der Name der Kasse und die Krankenkassennummer zu streichen.

**11** **aut idem** – Will der Arzt die Auswahl unter wirkstoffidentischen Arzneimitteln (auch rabattbegünstigten Medikamenten) nicht dem Apotheker überlassen, ist das „aut-idem“-Feld durchzustreichen. Anderenfalls darf bzw. muss der Apotheker jedes Arzneimittel substituieren, sofern ein preisgünstiges Medikament verfügbar ist oder ein Rabattvertrag der Krankenkasse vorliegt. Ausnahme: Arzneimittel der Substitutionsausschlussliste (Anl.VII Teil B AM-RL)

**13** **Verordnungsfeld**

- bei Arznei- und Verbandmitteln maximal 3 Verordnungen,
- bei Individualrezepturen maximal 1 Verordnung,
- gemäß Arzneimittelverschreibungs-Verordnung müssen die Verordnungen enthalten:
  - die Bezeichnung des Fertigarzneimittels oder des Wirkstoffes einschließlich der Stärke oder
  - bei Rezepturen deren Zusammensetzung nach Art und Menge,
  - die Darreichungsform (z. B. Tbl.), sofern dazu die Bezeichnung des Arzneimittels nicht eindeutig ist
  - die abzugebende Menge des verschriebenen Arzneimittels (Stückzahl oder Normgröße [N1/N2/N3], sofern Stückzahl hierdurch eindeutig bestimmt)
  - die Gebrauchsanweisung zwingend bei Rezepturen oder bei BTM-Rezepten
- eine erneute Verordnung aufgrund eines Arzneimittelrückrufs ist zuzahlungsfrei und wird mit dem Aufdruck „Ersatzverordnung gemäß § 31 Abs. 3 Satz 7 SGB V“ gekennzeichnet
- ab 1.11.20 muss die Dosierung angegeben werden (auch bei Rezepturen); dies gilt nicht, wenn Medikationsplan o. schriftl. Dosierungsanweisung vorliegt (Kürzel>>Dj<<)

**Freigabe 01.09.2014**

**Verbindliches Muster**

Krankenkasse bzw. Kostenträger:  (1a, 1b)

Name, Vorname des Versicherten:  (2)

geb. am:  (3)

Kostenträgererkennung:  (4)

Versicherten-Nr.:  (5)

Status:  (6)

Betriebsstätten-Nr.:  (7)

Arzt-Nr.:  (8)

Datum:  (9)

Arzneimittel-Hilfsmittel-Nr.:  (10)

Arzt:  (11)

Abgabedatum in der Apotheke:  (12)

**Durchstreichen oder Markieren = die Substitution durch den Apotheker ist ausgeschlossen**

Unten:  (Arzt, Muster 16 (11.0.2014)) (13)

Vertragsarztstempel:  (14)

Unfalltag:  (15)

Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer:  (16)

**6** **„BVG“** (Feld 6) – Anspruchsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), soweit die Behandlung über den roten oder orangefarbenen Bundesbehandlungsschein erfolgt, bzw. Anspruchsberechtigte nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG).

**7** **„Hilfsmittel“** (Feld 7) – durch Eintragen der Ziffer 7 kennzeichnen.

**8** **„Impfstoff“** (Feld 8) – durch Eintragen der Ziffer 8 kennzeichnen. Bei Verordnung von Impfstoffen über den Sprechstundenbedarf muss zusätzlich das Feld 9 durch Eintragen der Ziffer 9 gekennzeichnet werden.

**9** **„Spr.-St.-Bedarf“/Sprechstundenbedarf** (Feld 9) – durch Eintragen der Ziffer 9 kennzeichnen. Es ist kein Patientename anzugeben. Für Hilfsmittel im Sprechstundenbedarf ist ein separates Verordnungsblatt zu verwenden, auf dem dann sowohl das Feld 9 durch Eintragen der Ziffer 9, als auch das Feld 7 durch Eintragen der Ziffer 7, zu kennzeichnen sind.

**10** **„Begr.-Pflicht“** – zurzeit nicht besetzt (Kennzeichnung von zahnärztlichen Verordnungen).

**12** **Unfalltag und Unfallbetrieb** – bei Vorliegen eines Arbeitsunfalles sind diese bzw. ggf. Kindergarten, Schule, Hochschule anzugeben.

**14** **Vertragsarztstempel** oder entspr. Computerausdruck. Zusätzl. Namenstempel mit Berufsbezeichnung des unterzeichnenden Arztes, wenn Name u. Vorname nicht eindeutig aus dem Vertragsarztstempel hervorgehen (z. B. bei angest. Ärzten im MVZ).

**15** **Eigenhändige Unterschrift, Name und Vorname.** Die Rezepte (in Verbindung mit dem Vertragsarztstempel) sind grundsätzlich nur für den Berechtigten bestimmt. In Vertretung (i. V.) unterzeichnen dürfen nur Praxisvertreter (in fremder Praxis), Sicherstellungsassistenten, Praxisassistenten und genehmigte Ärzte in Weiterbildung. Name, Vorname und Berufsbezeichnung des verordnenden Arztes müssen auch hier erkennbar sein (ggf. Zusatzstempel). Änderungen oder Ergänzungen bedürfen der erneuten Arztunterschrift mit Datumsangabe.

**Empfangsbestätigung für Hilfsmittel**

Nr.	Datum	Unterschrift des Empfängers
1		
2		
3		

**Vermerke der Krankenkasse**

**Freigabe 01.09.2014**

Stampel der Apotheke / des Lieferanten:  (18)

Vermerke der Krankenkassen:  (17)

Wird das Arzneimittel innerhalb der Zeiten gemäß § 6 Arzneimittelpreisverordnung (Notdienst) abgeholt, so hat der Patient eine Gebühr (2,50 Euro) zu zahlen, sofern der Arzt nicht einen entsprechenden Vermerk (noctu) anbringt.

**17** **Vermerke der Krankenkassen:** ggf. Genehmigungen von Hilfsmittelverordnungen u. ä.

**18** **Stempelfeld** für die Apotheke oder andere Leistungserbringer

**16** Auf der Rückseite des Rezeptes wird bei Hilfsmitteln der **Empfang durch den Patienten** quittiert.